

richtigungen zu Band 1 bis 4 sowie die ausführlichen Register zu Band 3 und 4. Ein abschließender 5. Band, der Zinsregister und Rechnungen enthalten soll, ist in Vorbereitung, doch verzögert sich seine Fertigstellung noch durch die Suche nach dem wertvollen, seit 1945 vermißten Zinsregister des Georgenstifts in Limburg.
H. E. M.

Pommersches Urkundenbuch, VIII. Band: 1331—1335, hg. v. Erwin Assmann (Veröffentlichungen d. Hist. Komm. f. Pommern, Reihe II, Bd. VIII) Köln/Graz 1961, Böhlau, VI u. 501 S. — Der 7. Band des Pommerschen UB. erschien 1934—40; der 8. Band war unter der tatkräftigen Leitung von Adolf Hofmeister schon weit vorangetrieben, als der Satz dem Bombenkrieg zum Opfer fiel. Assmann hat sich dann nach einem erhalten gebliebenen Umbruchexemplar der Mühe der Rekonstruktion unterzogen. Bei 510 Stücken für 5 Jahre drängen sich allerdings Zweifel auf, ob sich das Unternehmen in der bisherigen Form der Volldrucke weiterführen läßt. Vielleicht sollte man doch lieber zu Regesten übergehen. Die Landesforschung wird dem Herausgeber jedoch dankbar sein für seine mühevollen Arbeit. Ferner ist anzuzeigen: Pommersches Urkundenbuch, IX. Band: Register zu Band VII und VIII (1326—1335) bearb. v. Brigitte Poschmann (Veröff. d. Hist. Komm. f. Pommern, Reihe II Bd. IX), Köln/Graz 1962, Böhlau, (VI) u. 219 S.
H. E. M.

A. Guillou und W. Holtzmann, Zwei Katepansurkunden aus Tricarico, QFIAB. 41 (1961) 1—28. — Die Quellen zur Geschichte der kleinen Bischofsstadt Tricarico in Lukanien sind für das frühe MA. so dürftig und z. T. auch verfälscht, daß jeder neue Fund von Bedeutung ist. Die von W. Holtzmann entdeckten und von A. Guillou mit umfassendem Kommentar edierten Urkunden byzantinischer Katepane von 1001 und 1023 zeigen, daß die Gegend von Acerenza und Tricarico um die Jahrtausendwende unter byzantinischer, vorübergehend auch arabischer Herrschaft stand. W. Holtzmann veröffentlicht außerdem eine Urkunde des Grafen Gosfrid von Tricarico für den Bischof der Stadt von 1147.
H. M. S.

Christian Gut, A propos de quelques actes de Philippe-Auguste conservés aux Archives de l'Oise, Le Moyen Age 67 (1961) 85—91, ediert zwei Urkunden Philipp-Augusts von 1213 und 1222 mit Bezug auf Vorgänge in Senlis.
K. R.

Marie Faurox, Recueil des actes des Ducs de Normandie de 911 à 1066 complété d'un index rerum par Lucien Musset (Mémoires de la Société des Antiquaires de Normandie 36 = 4. Serie 6) Caen 1961, Caron & Cie., 560 S., ist eine sehr wertvolle Edition der normannischen Herzogsurkunden, deren Überlieferung allerdings erst 963 einsetzt. Die Jahreszahl 911 im Titel bezieht sich auf die Deperdita, von denen neben den 234 erhaltenen Urkunden noch 33 namhaft gemacht werden. Die Bedeutung der sorgfältigen Edition für die Geschichte der Normandie braucht nicht betont zu werden. Daneben ist aber auch die rein diplomatische Seite wichtig, denn bei der Wanderfreudigkeit der Normannen muß man doch mit dem Auftauchen von Einflüssen der normannischen Herzogsurkunde in den Eroberungsgebieten rechnen. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß die Editorin gleich eine erste Auswertung der Diplomatik der von ihr edierten Urkunden gegeben hat (S. 41—65). Hoffentlich kann die Arbeit für die Zeit nach 1066 fortgesetzt werden, denn erst dann wird sich das Nachwirken der normannischen Herzogsurkunde in den normannischen Mittelmeerstaaten besser fassen lassen.
H. E. M.